

# GESCHÄFTSBERICHT

2009



---

ARBEITSKREIS LEBEN (AKL)

Hirschstrasse 87 76137 Karlsruhe

## **Wie nehmen Sie Kontakt auf?**

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, Kontakt suchen, Hilfe benötigen oder selbst mitarbeiten möchten, erreichen Sie uns unter

**Tel.: 0721 / 81 14 24 (Beratung)**    Geschäftsstelle: Tel.: 0721 / 8200667  
Fax: 0721 / 8200668

Wir haben folgende Telefonsprechzeiten:

**Montag bis Freitag 10.00 - 12.00 Uhr**

**Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr**

**und nach Vereinbarung**

Außerhalb dieser Zeiten vermittelt die Telefonseelsorge in dringenden Fällen an den AKL weiter: Telefon: 0800 / 1110111

# Geschäftsbericht 2009

## Inhaltsverzeichnis

Statistische Daten 2009	Seite	2
Aktivitäten des Vereins	Seite	5
Finanzbericht 2009	Seite	9

## AKL Klientenstatistik 2009

Im Jahr 2009 haben sich insgesamt **253 Menschen, 181 Frauen und 72 Männer**, an den Arbeitskreis Leben Karlsruhe gewandt, weil sie für sich oder einen anderen Menschen Hilfe in einer Lebenskrise oder bei Selbsttötungsgefahr suchten.

	<b>2009</b>	w	m	<b>2008</b>	w	m	<b>2007</b>	w	m
<b>Ratsuchende insgesamt:</b>	<b>253</b>	181	72	<b>207</b>	161	46	<b>212</b>	154	58
Selbst von Krise betroffen	122	86	36	105	78	27	114	80	34
Indirekt betroffen / in Sorge	56	43	13	50	43	7	51	38	13
Kurzkontakte	75	52	23	52	40	12	47	36	11

Damit verzeichnet der Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. einen deutlichen Anstieg der Anfragen. Vor allem im November und Dezember des Berichtsjahres nahm die Zahl der Ratsuchenden zu. Wir sehen einen eindeutigen zeitlichen und inhaltlichen Zusammenhang zu dem Suizidtod des Nationaltorwarts Robert Enke am 10. November 2009. Plötzlich sind die Krankheit Depression und der Tod durch Suizid öffentliche Themen geworden, die in den Medien in unzähligen, Interviews und Berichten diskutiert werden. Die Badischen Neuesten Nachrichten veranstalten eine Telefonaktion mit Berichterstattung unter Beteiligung von Telefonseelsorge, Arbeitskreis Leben und der AKL-nahen Deutsche Depressions-Liga. Dadurch angeregt fragen viele Menschen beim AKL nach Unterstützung.

Noch ähnlich wie in den letzten Jahren suchen wesentlich mehr Frauen (w) als Männer (m) die Unterstützung des AKL. Ganz offensichtlich sind es vor allem Frauen, die sich Sorgen um gefährdete Angehörige oder Freunde machen und sich Beratung suchen, wie sie mit ihnen hilfreich umgehen oder auch sich selbst entlasten können. Doch im Berichtsjahr bleibt diese Zahl besorgter Frauen gleich, während sich die Zahl besorgter Männer fast verdoppelt.

Von Interesse ist der **Wohnort der Ratsuchenden** auch unter dem Gesichtspunkt der benachbarten AKL in Bruchsal und Pforzheim, die an das Einzugsgebiet des AKL Karlsruhe angrenzen. (ausgewertet 253 Ratsuchende)

Wohnort	Anzahl der Ratsuchenden	Anteil in %
Karlsruhe	140	55,3
Landkreis Karlsruhe	62	24,5
Landkreis RA /BAD	13	5,1
Landkreis CW / PF	6	2,4
Südpfalz	9	3,6
Außerhalb	23	9,1
Keine Angabe	0	0

2009 wohnen 80 % der Ratsuchenden in Stadt und Landkreis Karlsruhe, 2008 77 % der Ratsuchenden, 2007 waren es 75%, 2006 80% - diese Zahlen sind stabil. Ratsuchende aus der Südpfalz und dem Nordelsaß sind häufig Berufspendler nach Karlsruhe. Zu den Wohnorten außerhalb zählen u.a. Hamburg, Berlin, Kassel, München, Mannheim, Stuttgart, Heidelberg, Heilbronn. Eine Anfrage erreicht den AKL aus dem Nahen Osten, der Inhalt ist die Sorge um einen nahe stehenden Menschen in Karlsruhe. Eine Ratsuchende lebt in Sachsen-Anhalt und nutzt die Beratung durch intensiven Mailkontakt, der möglich ist.

#### **75 Kontakte zu Ratsuchenden werden mit Kurzbögen erfasst**

Das sind 30 % aller Anfragen. Es handelt sich im Allgemeinen um einmalige telefonische Beratungsgespräche, bei denen nicht genügend verlässliches Datenmaterial gesammelt werden kann – das würde das Beratungsgespräch unnötig stören! -, so dass qualifizierte Aussagen nur über Gesprächsanliegen, Geschlecht und Wohnort zu machen sind. Bei den Menschen, die hier um Rat fragen unterscheiden wir 13 selbst Betroffene, 33 Angehörige und 26 Vertreter/innen von Institutionen. Ihre Anliegen sind: Klientenvermittlung (24), Informationsvermittlung am Telefon oder durch Veranstaltungen (50), Kollegiale Beratung im Umgang mit Suizidgefährdeten; Hilfe bei der Suche nach Selbsthilfegruppen (3), nach Therapeuten u.a.m..

Von **178 Ratsuchenden (70%)** können detaillierte, aussagekräftige, Klientenfragebögen angelegt werden. Es handelt sich um Begleitungen, in denen eine tragfähige Beziehung aufgebaut werden kann. Ratsuchende und Beratende begegnen sich persönlich. Die Häufigkeit der Kontakte zu einer einzelnen ratsuchenden Person reicht vom Einmalkontakt (100) bis 50 Kontakten im Jahr 2009. Insgesamt geben die Mitarbeitenden 986 Klientenkontakte an, für die sie 701 Beratungsstunden aufgewendet haben.

#### **Altersstruktur der 178 Ratsuchenden:**

Alter		%
bis 12 Jahre	0	0
13-20	6	3,4
21-25	9	5,1
26-30	6	3,4
31-40	39	21,9
41-50	47	26,4

Alter		%
51-60	33	18,5
61-70	25	14,0
71-80	6	3,4
81-90	3	1,7
91 und älter	0	0
keine Angabe	4	2,3

Wie in den vorausgegangenen Jahren sind es vor allem Menschen in der „Lebensmitte“ zwischen 30 und 60 Jahren, die den AKL in Anspruch nehmen. Allerdings ist im Berichtsjahr eine leichte Zunahme bei den Menschen über 60 Jahren zu verzeichnen.

#### **Kontaktaufnahme:**

15,2 % der Ratsuchenden wenden sich an den AKL, nachdem sie schon früher einmal dort Hilfe gesucht haben, weitere 15,2 % durch die Empfehlung von Angehörigen oder Freunden, und 11,8 % durch Informationsmaterial über den AKL, das sie irgendwo gefunden und aufbewahrt haben. D.h. gut 30% der Ratsuchenden ist der AKL irgendwie bekannt. Weitere 7,9 % werden durch die Telefonseelsorge, 3,9 % über Schule oder Arbeitsplatz, 3,5% durch Ärzte oder Psychotherapeuten, 11,2 % durch Beratungsstellen oder Rettungsdienste von Diakonie, Caritas, AWO, Stadt und Landkreis oder Selbsthilfegruppen an den AKL vermittelt, was zeigt, dass die Vernetzung mit vielen Hilfseinrichtungen gut funktioniert. Im Internet haben den AKL 9,6% der Ratsuchenden gefunden und nehmen z.T. Mailkontakt zur Beratungsstelle auf bzw. Beratung per Mail in Anspruch. Deutlich zugenommen hat mit 9% die Zahl der Ratsuchenden, die auf den AKL durch Presseartikel aufmerksam werden.

#### **Schritt für Schritt**

Der alte Straßenkehrer Beppo verrät seiner kleinen Freundin MOMO sein Geheimnis: „Es ist so: Manchmal hat man eine sehr lange Straße vor sich. Man denkt, die ist so schrecklich lang; das kann man niemals schaffen, denkt man. Und dann fängt man an, sich zu eilen. Und man eilt sich immer mehr. Jedes mal, wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird, was noch vor einem liegt. Und man strengt sich noch mehr an, man kriegt es mit der Angst, und am Schluss ist man ganz aus der Puste und kann nicht mehr. Und die Straße liegt immer noch vor einem. So darf man es nicht machen.

Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken, verstehst du? Man muss nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Und immer wieder nur an den nächsten. Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut. Und so soll es sein.

Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Straße gemacht hat. Man hat gar nicht gemerkt wie, und man ist nicht außer Puste. Das ist wichtig.“

(vgl. Michael Ende, Momo, 1973, S. 36f)

## Aktivitäten des Vereins

### Mitgliederzahlen:

Am 31. Dezember 2009 hat der Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. **38 aktive Mitglieder**, von denen 16 aktiv in den Begleitungen Ratsuchender und in der Vorstandsarbeit tätig sind, und **43 Fördermitglieder**.

### Supervision

Der Satzung des Arbeitskreises Leben Karlsruhe e.V. folgend sind alle in der Begleitung suizidgefährdeter Menschen aktiven MitarbeiterInnen zugleich Mitglieder des Vereins. Sie haben sich verpflichtet, an den vierzehntägig angebotenen **Supervisionsgruppen** regelmäßig teilzunehmen.

Die beiden Supervisionsgruppen werden seit 2000 bzw. 2001 bis September 2009 geleitet von der Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie **Frau Sylvia Wendy** und dem klinischen Psychologen **Herrn Joachim Grischke-Silber**. Ihnen beiden gilt unser Dank für die langjährige Gruppenleitung und das Lernangebot, das sie im Rahmen der Supervision machen. Zugleich verabschieden wir uns von ihnen.

Seit September 2009 leiten **Frau Dr. Renate Schwarz** und **Herr Erich Berner**, Supervisoren DGSv, die beiden Supervisionsgruppen.

### Fortbildung und Schulung

sind dem AKL wichtige Anliegen. Sie stärken die ehrenamtlich Mitarbeitenden für Ihre Tätigkeit, fördern die Auseinandersetzung mit Spezialthemen und werden gern wahrgenommen:

- |              |   |
|--------------|---|
| 21. Januar   | interne Fortbildung zum <b>Thema Sucht</b> ,<br>Autorenlesung mit Sabine Haberkern „Mutmachbuch für ein Leben ohne Alkohol“   |
| 09. Mai      | Tagung für ehrenamtliche und hauptamtliche AKL MitarbeiterInnen aller Arbeitskreise Leben in Baden-Württemberg zum <b>Thema „Wenn die Lebensfreude fehlt – Wege durch die Depression“</b> im Hohenwartforum Pforzheim. Die Maßnahme wurde gefördert vom Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg. |
| 09. November | interne Fortbildung zum Thema: „Abgrenzen – gut für sich sorgen“ geleitet von Dr. Renate Schwarz, Supervisorin DGSv   |
| 16. November | Krisenintervention bei Großschadensereignissen beim AKL Pforzheim in Kooperation mit dem DRK Pforzheim als Angebot für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende aller AKL in der Landesarbeitsgemeinschaft. Die Maßnahme wurde gefördert vom Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg.               |

Zusätzlich nutzen die MitarbeiterInnen gern die internen Fortbildungsangebote in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin und in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Karlsruhe. Wir danken Herrn Prof. Eikelmann und Frau Chefärztin Dr. Pitzer für die freundlichen Einladungen. Auf diese Weise ist es zugleich möglich, den guten,

hilfreichen Kontakt zwischen Kliniken und AKL zu pflegen. Auch die Fortbildungsangebote des ZI, (Zentralinstitut für seelische Gesundheit) in Mannheim finden gelegentlich das Interesse der AKL Mitarbeiterinnen.

Als sehr gehaltvolle Fortbildungen unter einem besonderen Blickwinkel konnten die Veranstaltungen der Kooperation „von der Kürze des Lebens“ genutzt werden.

### **Außenbeziehungen des AKL:**

Der AKL ist Mitglied

- in der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)
- im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV)
- in der Landesarbeitsgemeinschaft der AKL Baden-Württemberg

Der AKL ist beteiligt

- im Gemeinde Psychiatrischen Verbund (GPV), Karlsruhe
- an runden Tisch Trauer(n) in Karlsruhe

Der AKL ist Partner

- des Kooperationsprojekts „**von der Kürze des Lebens**“. Zusammen mit der Volkshochschule Karlsruhe, der Evangelischen Erwachsenenbildung, dem Hospizdienst Karlsruhe und dem Roncalli Forum, Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg, werden Vorträge, Informationsveranstaltungen und Gruppenangebote (Trauergruppen) veranstaltet, die in zwei eigenen Semesterprogrammen jährlich veröffentlicht werden.

### **Veranstaltungen / Seminare / Vorträge 2009**

#### **Im Rahmen der Kooperation ‚von der Kürze des Lebens‘**

- |               |   |
|---------------|---|
| 17. April     | Was willst Du, dass ich dir tun soll?<br>Bibliodrama-Tag zu einer biblischen Heilungsgeschichte<br>Leitung: Dorothea Betz und Andrea Fink |
| 18. September | Seelen-Wanderung - Ein kleiner Pilgerweg zur Stärkung<br>Leitung: Heidi Winter, Joachim Faber   |

#### **Vom AKL durchgeführte Seminare, Fortbildungen und Unterrichtsbesuche bei / für**

- |         |  |
|---------|--|
| 23. 06. | Wilhelm Hausenstein Gymnasium Durmersheim<br>Schülerinnen und Schüler der Klassen 10, evang. Religionsunterricht |
|---------|--|

- 08. 07. Markgrafengymnasium Karlsruhe-Durlach  
Schülerinnen und Schüler der Klasse 9, evang. Religionsunterricht
- 18.11. Hauptschule Rheinstetten – Mörsch, Schülerinnen und Schüler der Klasse 9,  
evang. Religionsunterricht
- 19. 11. Hauptschule Karlsbad Schülerinnen und Schüler der Klasse 9, evang.  
Religionsunterricht - Die Maßnahme wurde gefördert vom Sozialministerium  
des Landes Baden-Württemberg.
- 26. 11. Hauptschule Karlsbad Schülerinnen und Schüler der Klasse 9, kath.  
Religionsunterricht - Die Maßnahme wurde gefördert vom Sozialministerium  
des Landes Baden-Württemberg.
- 09. 12. Evang. Stadtkirchengemeinde Karlsruhe-Durlach, 2 Konfirmandengruppen

**Der AKL stellt sich und seine Angebote vor:**

- 6. Februar im Freitagsclub in der Psychiatrie
- 18. 03. bei Initial e.V. Karlsruhe, in einer Gruppe von Ausbildern und Beratern

**Info-Stände**

- 21. März „Tag der offenen Tür“ SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach  
Thema Angststörungen
- 25. / 26. Juli Das Fest
- 12. Sept. Gutenberg - Markt zusammen mit "unseren" Läufern mit Herz beim Baden-  
Marathon zur Gewinnung von Spenden für den AKL

**Besondere Aktivitäten**

- Mai Radio- und Fernsehinterviews bei family TV Baden
- 15. September Pressegespräch mit Chrismon Baden zu Alterssuizid
- 25. Oktober Gottesdienst zum Gedenken an Suizidote
- 15. November SWR2 Rundfunkstatement zur Berichterstattung über den Suizid des  
Nationaltorwarts Robert Enke



- |                          |  |
|--------------------------|--|
| 16. November             | BNN – Telefonaktion zum Thema Depression und Suizid  |
| 10. Dezember             | Pressegespräch zur Mitarbeitergewinnung  |
| November und<br>Dezember | mehrere Presseartikel und Berichte, ausgelöst durch den Suizidtot<br>des DFB Nationaltorwart Robert Enke |

**Wir danken**

- der Matthäus-Melanchthon Gemeinde KA – Südweststadt, die uns für Veranstaltungen wie Neujahrstee und Mitgliederversammlungen Räume zur Verfügung stellt, für ihre Gastfreundschaft und treuen Kollekten
- ebenso dem Roncalli-Forum als Veranstaltungsort der AKL Vorträge ‚de brevitae vitae‘
- sowie dem Evangelischen Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach und dem katholischen StadtDekanat Karlsruhe für die Unterstützung durch den ökumenischen Gottesdienst am 25. Oktober 2009 in der kleinen Kirche.
- dem marotte-Figurentheater für die Spende von Eintrittskarten für die ehrenamtlich Mitarbeitenden, die dort einen vergnüglichen Abend erlebt haben
- den Spendenläufern mit Herz, Herrn Bürgermeister Klaus Stapf, Herrn MdL Johannes Stober, und Herrn Dr. med. Bernd Wagner – sie sind beim Badenmarathon 2009 mitgelaufen und haben damit bzw. dabei zugleich um Spenden für den AKL geworben.

Als **Fördermitglied** können interessierte Mitbürger/innen den Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. (AKL) unterstützen, die Satzung des AKL sieht diese Möglichkeit vor.

Hier abtrennen: ..... **und an den AKL schicken** .....

**Ich möchte / wir möchten Fördermitglied im AKL werden**

Vor- und Zuname(n): \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon / Fax: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Der **jährliche Mitgliedsbeitrag** in Höhe von

- 35,00 € für Einzelpersonen / 55,00 € für Paare (Mindestbeitrag)
- von \_\_\_\_\_ € falls Sie eine höhere Summe wählen möchten

**soll von meinem Konto Nr.** \_\_\_\_\_ **Bankleitzahl** \_\_\_\_\_

bei Kreditinstitut: \_\_\_\_\_ **abgebucht werden.**

\_\_\_\_\_  
Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

# Finanzbericht 2009

Die Jahresrechnung 2009 hat ein Volumen vom

**€70.000**

in den Ausgaben. Leider muss die Rücklage, die 2008 erwirtschaftet werden konnte, angegriffen werden, der Rest reicht dennoch aus, um die ersten Monate des Jahres 2010 zu finanzieren. Eine große Entlastung ist es, dass die Stadt Karlsruhe die Förderung seit den 1990-er Jahren erstmals erhöht hat und dass die Fördermittel des Landes stabil bleiben. In keinem Fall werden die öffentlichen Mittel den Bedarf bis zum Jahresende decken können. In den kommenden Monaten ist der AKL weiterhin auf die großzügigen Zuwendungen vieler Spenderinnen und Spender angewiesen.

<b>Ausgaben</b>	auszugsweise	
- Personalkosten	€	49.450
- Aus- und Fortbildung	€	240
- Supervision 2 Gruppen	€	3.260
- Raumkosten/ Miete	€	6.200
- Geschäftsaufwand/ Öffentlichkeitsarbeit	€	4.800
- Anschaffungen/Reparaturen	€	2.100
- Sachkostenerstattung Helferkreis /Ehrenamtliche	€	3.100

<b>Einnahmen</b>	auszugsweise	
Zuschüsse		
- Land Baden - Württemberg	€	23.400
- Stadt Karlsruhe	€	11.990
- Landkreis Karlsruhe	€	1.350
- AKL-Stiftung	€	2.300
Spenden	€	18.400
Bußgelder	€	1.800
Mitglieder-/ Teilnehmerbeiträge	€	3.775
Mitarbeiterspenden	€	3.100

**Herzlich danken wir** der Stadt Karlsruhe, dem Landkreis Karlsruhe und dem Land Baden-Württemberg mit den dort Verantwortlichen, für die gewährte Förderung; den Richtern und Staatsanwälten, die uns Bußgelder zugesprochen haben; den Kirchen; allen Firmen, Stiftungen und Spendern, die uns namentlich oder anonym finanziell unterstützt haben, den Jubilaren und Geburtstagskindern, die auf Geschenke verzichtet haben zu Gunsten des AKL. Ohne sie alle wäre der wirtschaftliche Bestand der Einrichtung nicht gewährleistet.

**Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeitskreise Leben (LAG der AKL)  
in Baden – Württemberg** homepage: [www.ak-leben.de](http://www.ak-leben.de)

Kontaktadresse: Ute Fiedrich, AKL Pforzheim-Enzkreis e.V.

- AKL Freiburg** Oberau 23 79102 Freiburg  
Tel.: 0761 / 33388 Fax: 0761 / 20 76 21 33  
E-Mail: [akl-freiburg@ak-leben.de](mailto:akl-freiburg@ak-leben.de)
- AKL Heilbronn e.V.** Bahnhofstr. 13 74072 Heilbronn  
Tel.: 07131 / 16 42 51 Fax: 07131 / 89809 355  
E-Mail: [akl-heilbronn@ak-leben.de](mailto:akl-heilbronn@ak-leben.de)
- AKL Karlsruhe e.V.** Hirschstr. 87 76137 Karlsruhe  
Tel.: 0721 / 811424 Fax: 0721 / 8200668  
E-Mail: [akl-karlsruhe@ak-leben.de](mailto:akl-karlsruhe@ak-leben.de)
- AKL Kirchheim e.V.** Alleinstr. 92 73230 Kirchheim/Teck  
Tel.: 07021 / 75002  
E-Mail: [akl-kirchheim@ak-leben.de](mailto:akl-kirchheim@ak-leben.de)
- AKL Leonberg e.V.** Beim Krankenhauspfarramt  
Rutesheimerstr. 50 71229 Leonberg  
Tel.: 07152 / 20 2-46 20  
E-Mail: [akl-leonberg@ak-leben.de](mailto:akl-leonberg@ak-leben.de)
- AKL Nürtingen e.V.** Bahnhofstr. 2/1 72622 Nürtingen  
Tel.: 07022 / 19298 (Krisenberatung)  
Geschäftsstelle: 07022 / 39112 Fax: 07022 / 38590  
E-Mail: [akl-nuertingen@ak-leben.de](mailto:akl-nuertingen@ak-leben.de)
- AKL Pforzheim-Enzkreis e.V.** Kronprinzenstr. 25 75177 Pforzheim  
Tel: 07231 / 80 00 878 Fax: 07231 / 80 00 879  
E-Mail: [akl-pforzheim@ak-leben.de](mailto:akl-pforzheim@ak-leben.de)
- AKL Reutlingen e.V.** Karlstr. 28 72764 Reutlingen  
Tel.: 07121 / 19298 (Krisenberatung)  
Geschäftsstelle: 07121 / 44412 Fax: 07121 / 470732  
E-Mail: [akl-reutlingen@ak-leben.de](mailto:akl-reutlingen@ak-leben.de)
- AKL Sindelfingen** Am Klinikum Sindelfingen – Klinikverbund Südwest  
Arthur Gruber Str. 70 71065 Sindelfingen  
Tel.: 07031 / 9812006 Fax: 07031 / 98-12006  
E-Mail: [akl-sindelfingen@ak-leben.de](mailto:akl-sindelfingen@ak-leben.de)
- AKL Stuttgart e.V.** Römerstr. 32 70180 Stuttgart  
Tel.: 0711 / 600620 Fax: 0711 / 6079169  
E-Mail: [akl-stuttgart@ak-leben.de](mailto:akl-stuttgart@ak-leben.de)
- AKL Tübingen e.V.** Österbergstr. 4 72074 Tübingen  
Tel.: 07071 / 19298 (Krisenberatung)  
Geschäftsstelle: 07071 / 9221 - 0 Fax: 07071 / 9221 90  
E-Mail: [akl-tuebingen@ak-leben.de](mailto:akl-tuebingen@ak-leben.de)
- Internet -  
Beratungsmöglichkeiten für  
Jugendliche:** [www.u25-freiburg.de](http://www.u25-freiburg.de) (AKL Freiburg)  
[www.youth-life-line.de](http://www.youth-life-line.de) (AKL Tübingen/Reutlingen)



---

**ARBEITSKREIS LEBEN (AKL)**

**Tel: 0721 / 81 14 24 (Beratung)**  
Geschäftsstelle : Hirschstr. 87 76137 Karlsruhe  
Tel: 0721 / 8200667 Fax: 0721 / 8200668

**Wir haben folgende Telefon-Sprechzeiten:**

**Montag bis Freitag 10.00 – 12.00 Uhr**

**Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr**

**und nach Vereinbarung**

**Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
Tram Linien: 2,4,5,6 Haltestellen Mathystraße**

**E-Mail:** [akl-karlsruhe@ak-leben.de](mailto:akl-karlsruhe@ak-leben.de)  
[www.ak-leben.de](http://www.ak-leben.de)

**Spendenkonto: Sparkasse Karlsruhe  
BLZ 66050101  
Konto-Nr. 9 852 237**

**Mitglied beim Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV)  
Mitglied im Gemeinde Psychiatrischen Verbund (GPV) Karlsruhe  
Mitglied bei der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention e.V. (DGS)  
Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeitskreise Leben in Baden–Württemberg**